

ist das Stempeljoch bei Hall, wo sie in einzelnen, verkrüppelten Exemplaren bis 2350 Meter s. m. ansteigt, und der tiefste die Thalsohle bei Nesselbrunn nächst Kundl, wo sie sich bei 530 Meter noch ziemlich häufig in einem Kastanienwalde vorfindet.

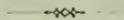
Weissblühende Exemplare dieser Art wurden nach Hausmann am Spitzlat in Vinstgau gefunden, auch wurden mir solche vom Gebirge ober der Thaureralpe von K. Schardinger überbracht.

Hiervon kommen noch als spezielle Abänderungen vor:

Rh. latifolium Hoppe bot. Zeit. v. 23. p. 525. Diese Pflanze erscheint sehr fett, die Blätter sehr gross, meist unverhältnissmässig breit; die Blüten grösser, lichter; sie findet sich nicht selten in der Bergregion vor, besonders, wo die Lärchen nicht mehr zusammenhängende Bestände bilden.

Rh. glabratum Aschers. et Kuhn Oest. bot. Zeitschr. XIV, Nr. 10. Die Pflanze zeigt gewöhnlich kleinere Blätter, diese am Rande sowie die Kelchzipfel nur sehr spärlich behaart, dafür mehr Haare aber im Schlunde der Krone besitzend. Diese mehr an trockenen, gegen Mittag gelegenen Abhängen befindliche Form kenne ich besonders von den nördlichen Kalkalpen, scheint mir aber weit seltener als vorausgehende. — Uebrigens scheinen beide letztgenannten Formen als nur in bestimmten Standorten ausgebildete, die wohl noch durch zahlreiche Uebergänge verbunden erscheinen, und sich erst noch im Laufe der Zeit zu mindestens in ihren Endformen noch bedeutend distinkteren Formen ausbilden dürften.

Hall in Tirol, am 8. Oktober 1874.



Beiträge zur Flora des südlichen Mährens.

Von A. Oborny.

3. Das Thal des Jaispitzbaches.

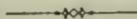
Das Gewässer dieses Thales entspringt zum Theile auf den bewaldeten Höhen von Hösting und Schiltern, wie auch in einer Einsenkung zwischen Wolframitzkirchen und Edmitz. Die Mündung in die Thaja erfolgt unterhalb Grussbach bei Fröllersdorf. Die bewaldeten Anhöhen des Quellgebietes, die steilen und dürren Wände am Mittellaufe und die ausreichenden Niederungen an der Mündung dieses Baches bringen eine ungewöhnliche Mannigfaltigkeit an Pflanzenarten hervor. Die wenigen Exkursionen, die in dieses Gebiet unternommen worden sind, lohnten zur Genüge die Mühe, weit mehr lässt sich jedoch bei genauerer Untersuchung erwarten. Neben vielen anderen Vorkommnissen verdienen folgende einer Erwähnung:

Achillea nobilis um Jaispitz, Ratschowitz und im Bojanowitzer Walde. *Actaea spicata* in den Wäldern um Jaispitz, Platsch und

Plenkowitz. *Althaea pallida* W. et K. in den Auen um Grussbach an Wegrändern, zuweilen in sehr schlanken Exemplaren. *Androsace elongata* um Jaispitz, Platsch und Plenkowitz. *Anemone sylvestris* in Wäldern und in Hohlwegen um Jaispitz. *Avena strigosa* Schreb. auf Sandboden um Jaispitz und Paulitz zwischen Getreide. *Avena tenuis* Mönch., im Bojanowitzer Walde auf lichten und trockenen Plätzen nicht selten. *Astrantia major*, auf Waldwiesen um Schönwald und Jaispitz gemein. *Berula angustifolia*, in Quellen und auf Waldwiesen um Edmitz, Plenkowitz, Schönwald und Jaispitz. *Brachypodium sylvaticum* R. et Sch. und *B. pinnatum* P. de B., wie auch *Bromus asper* Murr. in feuchten Wäldern um Bojanowitz und Gröschelmauth. *Bupleurum longifolium*, in Kieferwäldern um Jaispitz und auf Waldwiesen bei Schönwald. *Calamagrostis Epigeios* Roth, in Wäldern um Schönwald und Ratschowitz. *Carex cyperoides*, am Rande des Neuwiesenteiches bei Gröschelmauth. *C. elongata* Leers., *C. flava*, *C. Michelii* Host, *C. vesicaria*, *C. Schreberi* Schrank., *C. silvatica* Huds. und viele andere dieser Art im Bojanowitzer Walde und im Walde zwischen Gröschelmauth. *Ceratophyllum demersum*, in stehenden Gewässern um Grussbach und Possitz. *Chaiturus Marrubiastrum* Reichb., in Gräben und an Waldrändern um Grussbach. *Conium maculatum*, sehr häufig an Hecken, Zäunen und auf Schutt um Grussbach. *Cynodon Dactylon* Pers., an Wegrändern bei Grussbach, stellenweise sehr häufig. *Dianthus Armeria*, in Wäldern und Vorhölzern um Bojanowitz und Gröschelmauth. *Dianthus superbus*, auf sumpfigen Waldwiesen um Jaispitz. *Dictamnus Fraxinella* Pers., um Rochowan. *Dipsacus laciniatus*, an Waldrändern, Feldwegen und in Wassergräben um Grussbach, nicht selten. *Elymus europaeus*, in den Wäldern um Jaispitz, sehr vereinzelt und selten. *Epipactis latifolia* All., in Wäldern um Platsch und Jaispitz. *Erysimum cheiranthoides* Krom, zwischen Ufergebüsch und in den Auen um Grussbach. *Euphorbia epithymoides* Jacq., im Hojawalde zwischen Grussbach und Possitz. *Filago germanica*, um Jaispitz und im Bojanowitzer Walde und auf unbebautem Boden. *Gnaphalium uliginosum*, in Jaispitz, Possitz und Probitz. *Heleocharis ovata* R. Br., an den Ufern des Neuwiesenteiches. *Hesperis runcinata* W. et K., im Hojawalde zwischen Possitz und Probitz, in der Nähe des Karlshofes. *Hippuris vulgaris*, in stehenden und langsam fließenden Gewässern um Grussbach. *Hypericum hirsutum* und *Hypericum montanum*, im Bojanowitzer Walde, um Jaispitz, Biharzowitz, im Hojawalde und an anderen Orten. *Hypochoeris maculata*, im Hojawalde, ebenso auch *Inula Oculus Christi*. *Isopyrum thalictroides*, um Possitz. *Lathyrus sylvestris*, im Bojanowitzer Walde. *Lemna trisulca*, in stehenden Gewässern um Grussbach. *Lithospermum purpureo-coeruleum*, in Wäldern um Jaispitz. *L. officinale*, im Hojagebiete um Grussbach. *Loranthus europaeus* Jacq., häufig in den Auen um Grussbach, Possitz und Probitz auf *Quercus* schmarotzend. *Marrubium peregrinum*, im Hojawalde um Grussbach und Jaispitz. *Melampyrum cristatum* und *Melilotus alba* Desv., im Bojanowitzer Walde und um Jaispitz. *Me-*

littis Melissophyllum, in Wäldern um Gröschelmauth und Schönwald. *Molinia coerulea* Mönch., im Bojanowitzer Walde auf sumpfigen Stellen. *Nasturtium amphibium* R. Br., in Plenkowitz, Possitz und Grussbach. *Nonea pulla* DC., zwischen der Saat, auf Feld- und Wegrändern fast überall. *Poa dura* Scop., um Possitz und Grussbach. *Polygonum Bistorta*, um Schönwald. *Potamogeton lucens* und *P. nutans*, in stehenden Gewässern um Grussbach. *Potentilla alba*, in trockenen Nadelwäldern um Jaispitz und im Hojawalde. *Pulmonaria mollis* Wolf., im Walde zwischen Tiefmaispitz und Platsch, am häufigsten am Lapikus und bei der Babowsky-Mühle. *Pulicaria disenterica*, in Gräben und in Auen um Grussbach. *Ranunculus aquatilis*, im Neuwiesenteiche bei Gröschelmauth. *R. auricomus*, um Jaispitz und Platsch. *R. Flammula*, an den Ufern des Neuwiesenteiches. *R. illyricus*, im Hojawalde bei Possitz. *R. lanuginosus*, im Walde zwischen Tiefmaispitz und Platsch. *Reseda luteola*, um Possitz. *Rosa gallica*, im Hojawalde beim Karlshof und *R. rubiginosa*, auf dürren Abhängen und Feldrändern zwischen Ratschowitz und Czernin. *Scabiosa ochroleuca* und *columbaria*, im Hojawalde, um Jaispitz und Biharzowitz. *Scirpus Holoschoenus*, im Hojawalde beim Karlshof. *Scrophularia Neesii* Wirtg., im Bojanowitzer Walde. *Setaria italica* P. de B., häufig um Grussbach verwildert und wird auch im Grosseu als Futtergras gebaut. *Seseli coloratum* Erh., um Jaispitz und Platsch. *Sisymbrium pannonicum* Jacq. und *S. strictissimum*, im Hojawalde und um Grussbach. *Sium latifolium* häufig in den Wassergräben zwischen Possitz und Grussbach. *Sparganium simplex* Huds., am Neuwiesenteiche bei Gröschelmauth und in stehenden Gewässern um Grussbach. *Spiraea Ulmaria*, an Waldrändern des Bojanowitzer Waldes. *Stachys germanica* und *St. sylvatica*, im Hojawalde. *Teucrium Scordium*, in Wassergräben und an Waldrändern zwischen Grussbach und Probitz. *Trifolium rubens*, im Bojanowitzer Walde. *Trollius europaeus*, auf nassen Wiesen um Rochowan. *Valerianella dentata*, hie und da zwischen Lein, so um Schiltern und Jaispitz. *Verbascum Blattaria*, an Feldrändern, auf Feldwegen und in Gräben um Grussbach. *Verbascum phoeniceum*, im Hojawalde bei Possitz. *Veronica scutellata*, am Neuwiesenteiche. *Vicia lathyroides*, im Walde von Wolframitzkirchen, in der Nähe des Schimberger Teiches. *Vicia sylvatica*, im Bojanowitzer Walde. *Zanichellia palustris*, im Teiche von Plenkowitz.

Zuaim, Oktober 1874.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1874

Band/Volume: [024](#)

Autor(en)/Author(s): Oborny Adolf

Artikel/Article: [Beiträge zur Flora des südlichen Mährens. 377-379](#)